



Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig), der
Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher, sowie verschiedener Innungen

Abonnements- u. Insertions-Bedingungen siehe Titelblatt + Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung, Diebener, Leipzig + Fernsprech-Anschluß Nr. 2991

Nummer 12

Leipzig, 15. Juni 1912

19. Jahrgang

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig).

Es ist uns leider nicht möglich, den Bericht über den
Grossisten-Verbandstag,

wie versprochen, heute zu bringen, da Herrn Dr. Fischer die Fertigstellung zum vereinbarten Termin nicht gelungen ist. Da wir gebeten worden sind, einen Sonderbericht vorher nicht zu veröffentlichen, müssen wir unsere Kollegen bitten, sich bis zur nächsten Nummer zu gedulden.

Vertrauensbruch.

Der Uhrmachergehilfe Hugo Leitholf, der bis Mitte April in Lehe in Stellung war und sich dann nach Rüstringen i. Oldbg. abmeldete, nahm vor einigen Monaten eine Stellung bei Herrn Uhrmachermeister August Csap in Craiova in Rumänien an. Er ließ sich auch 48 M. Reisevorschub schicken, trat jedoch dann seine Stellung nicht an und hat es auch nicht für nötig gehalten, das Geld zurückzuschicken. Kommentar überflüssig.

Schweizerische Landesausstellung Bern 1914.

Der Administrationsrat der Aktiengesellschaft Louis Brandt & Frère, Omega Watch Co. in Biel, hat in seiner Sitzung vom 21. März d. J. beschlossen, seine Produkte bei Anlaß der 1914 in Bern stattfindenden Nationalausstellung nicht zu verkaufen. Bravo!

Für unsere

Gesellschaftsreise nach der Schweiz,

zum Besuche der Taschenuhren-Fabriken, sind die Vorbereitungen so weit gediehen, daß wir nachstehende Reiseordnung als vorläufig gültig bezeichnen können.

Am 11. Juli 1912 von Leipzig, Hauptbahnhof, ab mittags 12¹⁰ über Naumburg, Jena, Saalfeld, Nürnberg nach München. Ankunft abends 8³¹. Nachtquartier im Fränkischen Hof (Bahnhof-Hotel), Senefelderstraße 2.

Am 12. Juli: Besuch von München und der Gewerbeschau.

Am 13. Juli von München, Hauptbahnhof, ab früh 6⁵⁰ nach Lindau, von da zu Schiff über den Bodensee nach Konstanz und mit der Bahn nach Schaffhausen. Ankunft nachmittags 3⁰⁴. Besuch der Taschenuhren-Fabrik von J. Rauschenbachs Erben und des Rheinflusses. Nachtquartier in Schaffhausen.

Am 14. Juli von Schaffhausen früh 8 Uhr ab nach Basel, Ankunft vormittags 9⁴¹. Quartier im Hotel Jura. Besuch von Basel und Erwarten der Teilnehmer, die sich erst von Basel ab der Reisegesellschaft anschließen.

Am 15. Juli von Basel früh 7²⁰ nach Biel über Münster (Moutier) und Tavannes. In Tavannes unterbrechen wir die Fahrt und besuchen die Tavannes Watch Co. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Biel, bei gutem Wetter verlassen wir schon in Reuchenette den Zug und machen einen Spaziergang durch die Taubenlochschlucht (etwa 1^{1/2} Stunde) nach Biel, wo die Quartiere bezogen werden. Am Abend ist ein Besuch der Höhen von Magglingen und Leubringen vorgesehen.

Am 16. Juli vormittags: Besuch der Omega-Uhrenfabrik, am Nachmittag: Rundfahrt auf dem Bieler See oder weitere Besuche.

Am 17. Juli von Biel nach St. Immer zum Besuche der Uhrenfabrik Longines. Von St. Immer am Nachmittag nach La Chaux-de-Fonds. Quartier im Hotel de la Fleur de Lys.

Am 18. Juli früh Fahrt nach Les Bois zum Besuche der Zylinder- und Zylinderräder-Fabrik von Emile Huot & Co. und Rückfahrt nach La Chaux-de-Fonds. Nachmittag: Besuch der Uhrmacherschule und des Collège industriel, vielleicht auch Spaziergang nach der Höhe von Pouillerel.

Am 19. Juli früh Fahrt nach Le Locle zum Besuche der Uhrenfabrik Zenith und der Gehäusefabrik von Huguenin Frères. Wenn es die Zeit erlaubt, Besuch von Les Brenets und dem Doubs-Fall. Am Abend zurück nach La Chaux-de-Fonds.

Damit ist der Besuch der Uhrenfabriken erledigt, und die Teilnehmer können nunmehr allein oder gemeinschaftlich die Reise fortsetzen nach den verschiedenen herrlichen Naturschönheiten der Schweiz. Ein Teil wird sicher Neuchâtel, Bern, Berner Oberland, Luzern, ein anderer Lausanne, Genf, Oberitalien usw. besuchen und erst dann wieder heimreisen.

Die Kosten der Reise veranschlagen wir ab Leipzig bis Locle auf 200 Mark für den Teilnehmer, natürlich sind da Extravaganzen ausgeschlossen.

Empfehlenswert ist es, wenn jeder Teilnehmer sich mit Schweizer Münze versieht, doch nehmen die Gasthäuser auch deutsches Geld in Zahlung.

Wir haben uns bemüht, gute und preiswerte Gasthäuser zu belegen, und werden Sorge tragen, daß wir alle Vergünstigungen genießen, die wir als größere Reisegesellschaft verlangen dürfen.

Der Zweck unserer Reise ist der Besuch der Taschenuhren-Fabriken. Dank der Bereitwilligkeit der größten